



Kaneka | Takasago, Japan

Simon

Bio- und Chemieingenieurwesen – CIW – 7. Fachsemester

16.10.2018-6.12.2018

The logo for Kaneka, featuring the word "kaneka" in a bold, blue, sans-serif font. The letters are slightly shadowed, giving it a 3D appearance.

<http://www.kaneka.com/>

Kaneka ist ein japanisches Chemikonzern mit Standorten weltweit. Zu den wichtigsten Produkten zählen neben Polymeren und Harzen auch Kunstfasern.

Es gibt aber auch kleinere Produktionslinien fuer Solartechnik und Lebensmittel wie zum Beispiel Magarine oder Kakaobutter.

Takasago ist der größte Produktionsstandort des Unternehmens. Das Headquarter befindet sich jedoch in Kobe.

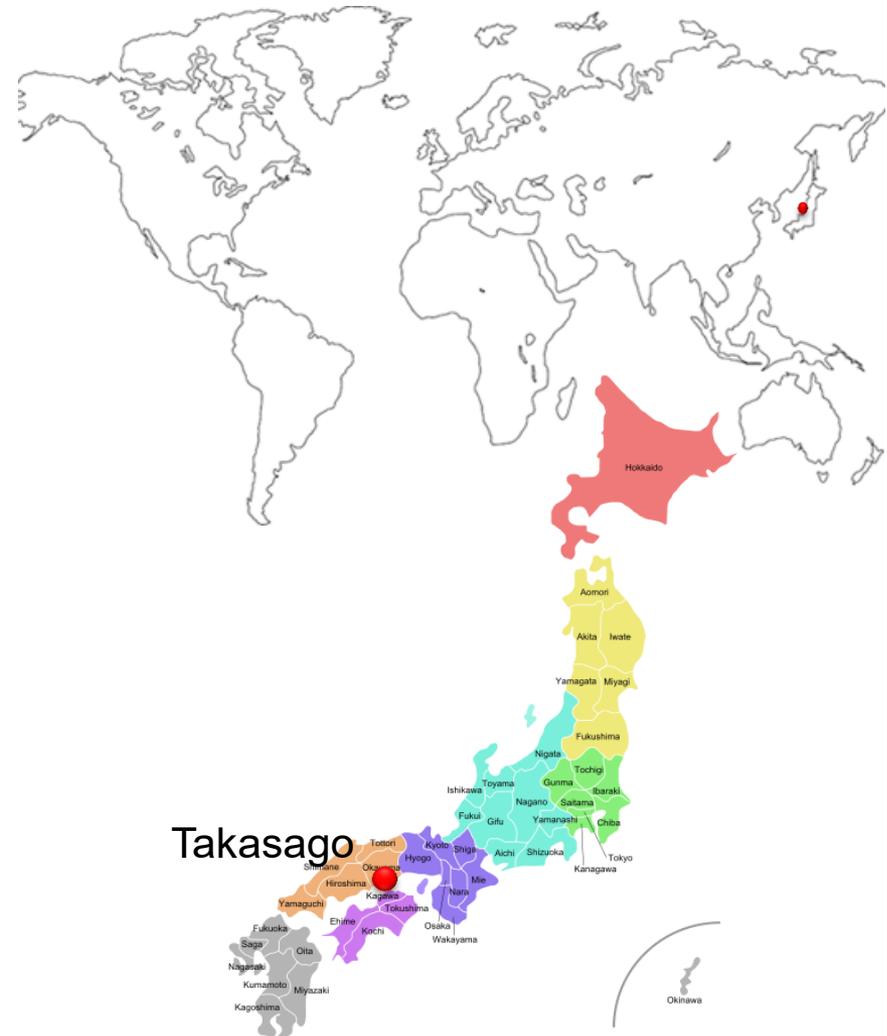
Takasago, Japan

Takasago ist eine kleine industriell geprägte Stadt an der südlichen Küste Japans.

Takasago ist Teil der Hyogo Praefektur.

Touristisch oder Kulturell hat die Stadt einen sehr geringen Wert und wird durch die beiden Nachbarstädte Himeji und Kobe übertrumpft.

Beide Städte sind von Takasago innerhalb von etwa 30 Minuten zu erreichen.



Aufgaben während des Praktikums

Hauptbestandteil meines Praktikums war die Datenanalyse eines diskontinuierlichen Polymerisationsprozesses.

Dazu gehörte die Aufbereitung, Analyse und Interpretation verschiedenster Datensätze.

Für 2 Wochen habe ich Experimente durchgeführt, welche den Vergleich von 2 kontinuierlichen Röhreinheiten ermöglichen sollten.



Erlernte Fähigkeiten:

- Grundkenntnisse in den Programmiersprachen VBA und R
- Eigenverantwortliches Arbeiten in der Datenanalyse
- Erstellen und durchführen von Versuchsabläufen



Eindrücke

Japan ist ein extrem vielseitiges Land. Zu entdecken gibt es neben einer vielseitigen Natur und einer einzigartigen Kultur auch die verschiedensten kulinarischen Erlebnisse.

Die Japaner selber sind ein generell sehr offenes, freundliches und interessiertes Volk. An den Wochenenden wurde ich von meinen Kollegen zum Essen gehe, Stadttouren oder einem Besuch in einem traditionellen Onsen eingeladen.

Trotz teils extremer Kommunikationsschwierigkeiten scheint die Interesse an Kommunikation und kulturellem Austausch sehr hoch.

Kultur

Besonders interessant finde ich die Verbundenheit der Japaner zu ihrem Arbeitsplatz.

Vielorts werden freiwillig unbezahlte Überstunden geleistet. Am Arbeitsplatz selber herrscht ein sehr respektvoller fast familiärer Umgang untereinander.



Einen richtigen Kulturschock hatte ich nicht. Eher Spass daran, den facettenreichtum der Japanischen Kultur kennen zu lernen. Wenn man sich drauf einlässt wird es auf jeden Fall nicht langweilig.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Kalkuliert nicht zu knapp an Gastgeschenken. Grade mit dingen wie Haribo oder Lindt kann man bei den Arbeitskollegen (oder deren Kindern) punkten
- Am Wochenende bietet auch Takasago mal ein interessantes Event. Grade dadurch, dass dort dann keine Touristen sind, ist es interessant sich da mal umzusehen und zu sehen wie die Japaner ihre Freizeit gestalten.
- Wenn ihr irgendetwas nicht versteht oder euch unsicher seid: Fragt eure Arbeitskollegen. Es wird sich extreme Mühe geben euch alles zu erklären und euch eine gute Erfahrung zu ermöglichen.
- Auf keinen Fall schüchtern sein. Wenn die Japaner euch zum Baden gehen oder zu sich nach Hause einladen mag das manchmal komisch wirken. Für die Japaner ist sowas aber das normalste der Welt und ihr verpasst etwas, wenn ihr solche Einladungen nicht annimmt.



Das Leben danach...

Japan zu entdecken hat mir viel Spass gemacht. Wiederkommen will ich auf jeden Fall irgendwann.

Ich könnte mir sogar vorstellen länger in Japan zu leben und zu arbeiten. Dafür muesste ich aber auf jeden Fall fluessend japanisch sprechen.

Grade der respektvolle und harmonische Umgang mit mir als Ausländer hat mir sehr gut gefallen. Das man jemals als „vollständiger“ Japaner angenommen wird halte ich jedoch für unrealistisch

